



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 20. Februar 2013

Aus Berlin

SPD will Zusatzbeitrag abschaffen

Die SPD hat angekündigt, im Fall einer Regierungsübernahme nach der Bundestagswahl den Zusatzbeitrag der Krankenkassen aufzuheben. „Wir wollen den Krankenkassen die Beitragsautonomie zurückgeben und zur paritätischen Finanzierung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zurückkehren“, sagte SPD-Fraktionsvize Elke Ferner. Erstmals seit Einführung des Gesundheitsfonds erhebt in diesem Jahr keine Krankenkasse den Zusatzbeitrag. Im Gegenteil: 19 von ihnen wollen den Versicherten bis zu 120 Euro zurückzahlen. ([Deutsches Ärzteblatt online, 14. Februar](#))

Steinmeier wirbt für Transplantationsmedizin

SPD-Fraktionsvorsitzender Frank-Walter Steinmeier hat vom Bundestag gefordert, einen Transplantationsbeauftragten zu benennen, um in diesem Bereich eine stärkere öffentliche Kontrolle sicherzustellen. Die Spendenbereitschaft sei im Zuge der aufgedeckten Missstände in einigen deutschen Kliniken zurückgegangen, beklagte Steinmeier. Wichtig sei daher, weiterhin für Organspenden zu werben und das Vertrauen der Öffentlichkeit wiederzugewinnen. ([Deutsches Ärzteblatt online, 15. Februar](#))

Aus KBV und KVen

Honorarverhandlungen: Einigung in Schleswig-Holstein erzielt

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Schleswig-Holstein hat sich mit den Krankenkassen auf einen Honorarvertrag für 2013 geeinigt. Die Gesamtvergütung steigt um 4,5 Prozent auf 1,2 Milliarden Euro. ([Pressemitteilung der KV Schleswig-Holstein, 13. Februar](#))

Änderungen der Bedarfsplanung: Keine Garantie für neue Ärzte

Der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Niedersachsen begrüßt die Reform der Bedarfsplanung zur ambulanten medizinischen Versorgung, warnt aber vor zu hohen Erwartungen. „Sie ist ein Baustein, um die Herausforderungen in der ambulanten medizinischen Versorgung anzugehen. Sie liefert aber keine Antwort auf die drängende Frage, wie mehr junge Ärzte aufs Land gelockt werden können“, sagte Mark Barjenbruch, Vorstandsvorsitzender der KV. Die wichtigsten Veränderungen bestehen in den neuen Zuschnitten der Planungsbereiche, die in Zukunft effektiver auf die Bedürfnisse der Länder angepasst werden.

Die neue Bedarfsplanungsrichtlinie ist am 1. Januar 2013 in Kraft getreten. Der Gemeinsame Bundesausschuss hatte die Länderausschüsse vor die Aufgabe gestellt, bis Ende Juni eine Umsetzung zu erarbeiten. ([Pressemitteilung der KV Niedersachsen, 20. Februar](#))

Aus den Verbänden

Kritik am Präventionsgesetz

Das Deutsche Netzwerk Evidenzbasierte Medizin und die Deutsche Gesellschaft für Public Health haben den Referentenentwurf des Bundesgesundheitsministeriums für ein Gesetz zur Förderung der Prävention kritisiert. Zum Beispiel berücksichtige der Entwurf den aktuellen Stand der Wissenschaft nicht ausreichend. Außerdem fokussiere er zu stark die medizinische Versorgung und die Eigenverantwortung des Einzelnen, statt auch auf die Verbesserung der Lebens- und Umweltbedingungen abzielen. ([Deutsches Ärzteblatt, 19. Februar](#))

Bewertungsausschuss vertagt Entscheidung zur Dialyse

Der Bewertungsausschuss hat nicht wie erwartet am 14. Februar eine Entscheidung zu Dialysesachkosten und einer Mengenabstaffelung getroffen. Das Gremium aus Ärzteschaft und Krankenkassen teilte mit, es gebe noch Klärungsbedarf und man werde sich an die Berufsverbände wenden. Zuvor hatte es starke [Kritik der Nierenärzte](#) an den geplanten Einsparungen gegeben. Die nächste Tagung des Bewertungsausschusses findet im März statt. ([Ärzte Zeitung, 14. Februar](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 95

95 Prozent der Mammographie-Screening-Teilnehmerinnen würden die Untersuchung weiterempfehlen. Das ergab eine vom Bundesministerium für Gesundheit geförderte [Studie](#). Allerdings nehmen bisher nur 56 Prozent der berechtigten Frauen das Screening in Anspruch.

Aus dem Terminkalender

- | | |
|----------------------------|--|
| 23.02.2013 | Vertreterversammlung der KV Hessen
Frankfurt, 10 Uhr |
| 27.02.2013 | Vertreterversammlung der KV Thüringen
Weimar, 14 Uhr |
| 27.02.2013 | Vertreterversammlung der KV Rheinland-Pfalz
Mainz, 15.30 Uhr |
| 27.02.2013 | Vertreterversammlung der KV Sachsen-Anhalt
Magdeburg, 15.30 Uhr |
| 15.03.2012-
16.03.2012 | 9. Mitteldeutsche Fortbildungstage
Halle/Saale, 9 Uhr |
| 16.04.2013 -
17.04.2013 | KBV Messe Versorgungsinnovation 2013
Berlin |

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV

Tel: 030 4005-2202

Fax: 030 4005-2290

E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>